



SPD-Info-2010-03

27.03.2010

Liebe Freundinnen und Freunde der SPD, liebe Interessenten an der Kommunalpolitik,

die letzte Stadtratssitzung dauerte 5 Stunden und war mit wichtigen Themen (Windkraft, Promenade, Klimaschutz) regelrecht überfrachtet. Die Zusammenarbeit mit der Oberbürgermeisterin gestaltet sich zunehmend als schwierig. Gesprächsangebote zur Wirtschaftsentwicklung in Ansbach wurden von ihr ignoriert. Informationen zu wichtigen Themen fließen erst in letzter Minute. Die SPD-Fraktion hat sich auf ihrer Klausurtagung in Pleinfeld mit wichtigen Themen der Zukunft beschäftigt. Klimaschutz und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt stehen an vorderster Stelle.

1. Wirtschaftsentwicklung Ansbach

Der öffentlich ausgetragene Streit zwischen der Oberbürgermeisterin und der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft bedeutet eine Lähmung für den Standort Ansbach. Der Streit gipfelte in einem Aufhebungsvertrag, der den Stadtsäckel zusätzlich mit einer Abfindung belastet. Entgegen anders lautender Unkenrufe hat sich das Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) zu einem Erfolgsmodell entwickelt, das über die Grenzen von Ansbach hinaus Anerkennung findet. Im TIZ konnten sich viele Existenzgründer entwickeln. Nunmehr geht es darum diesen erfolgreichen Firmen Rahmenbedingungen anzubieten, mit denen sie ihren Erfolg fortsetzen können. Ansbach hat hervorragende Gewerbeflächen, eine gute Infrastruktur, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Schulen, Kultur, Theater und vieles mehr. Wir fordern einen runden Tisch, bei dem es um die weitere wirtschaftliche Entwicklung von Ansbach gehen muss. Wir sind gespannt, welche wirtschaftspolitischen Vorstellungen die Oberbürgermeisterin entwickelt.

2. Gestaltung der Promenade

Im Mai letzten Jahres haben wir die bisherigen Planungen zur Promenade erneut auf den Prüfstand gestellt. Die bis dato vorliegenden drei Varianten überzeugten niemand. Dies wurde auch bei einer von der Stadt anberaumten Bürgerbeteiligung deutlich. Nunmehr haben sich erhebliche Verbesserungen ergeben. So wird die Promenade nicht mehr isoliert, sondern als Bindeglied zwischen der Altstadt und der Neuen Auslage gesehen. Die Verkehrsberuhigung in der unteren Karlsstraße und die Aufwertung der bisherigen Nebenfahrbahn an der Promenade zur Fußgängerzone entsprechen unseren Vorstellungen. Einziger Wermutstropfen ist der weiterhin ungehindert fließende Verkehr auf der Promenade. Hier fordern wir eine

deutliche Verkehrsberuhigung. Auch eine Sperrung des Durchgangsverkehrs könnten wir uns vorstellen. Für eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik, bietet sich eine Sondersitzung an. Schließlich werden mit der Neugestaltung der Promenade die Weichen für die nächsten 20 Jahre Stadtentwicklung gestellt.

3. Thema Windkraft

In der Sitzung des Stadtrates wurde eine wichtige Weichenstellung für die Errichtung von Windkraftanlagen in Ansbach gestellt. Die Bauverwaltung wurde einstimmig beauftragt, eine Änderung des Flächennutzungsplans in Gang zu setzen. Diese beginnt mit der Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung der Pläne und einer zentralen Bürgerversammlung. Im Herbst soll der geänderte Flächennutzungsplan beschlossen werden. Nach den Planungen der Stadtverwaltung sollen 7 Standorte genauer untersucht werden. Das Klimaschutzkonzept sieht die Errichtung von 6 Windkraftanlagen vor.

4. Klimaschutzkonzept

In der 4. Stunde der Stadtratssitzung wurde der Entwurf des Klimaschutzkonzepts vorgestellt. Ursprünglich war die Verabschiedung des Konzepts im Rahmen einer Klausurtagung des Stadtrats geplant. Einen Termin hierfür hat die Oberbürgermeisterin bisher nicht eingeplant. Ohne die Verabschiedung des Konzepts kann die Ausschreibung und Besetzung des Klimaschutzmanagers nicht erfolgen. Im Wesentlichen beinhaltet das Konzept die Förderung der regenerativen Energien (Fotovoltaik, Windenergie, Biomasse, Kraft-Wärme-Kopplung). Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Energieeinsparung. An erster Stelle steht die energetische Sanierung öffentlicher und privater Gebäude. Auch der Verkehrssektor spielt eine wichtige Rolle. Hier geht es um eine Stärkung der emissionsarmen bzw. – freien Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Fahrrad, Fuß). Die Stadt will mit Hilfe des Klimaschutzkonzepts bis 2020 (bezogen auf 1990) 40 Prozent CO₂ einsparen. Hierzu bedarf es ehrgeiziger Ziele. Leider ist der Weg zur Erreichung dieser Ziele noch nicht richtig erkennbar. Der Aktionsplan ist sehr allgemein gehalten.

5. Wichtige Termine

Am 24. April 2010 findet vormittags der nächste Infostand der SPD an der Riviera statt. Wir lehnen die geplante Aufkündigung des Atomkonsens durch die schwarz-gelbe Bundesregierung ab. Bezeichnenderweise sind dies auch die Farben des Atommülls. Es besteht die Möglichkeit eine von der SPD beantragte Petition an den bayerischen Landtag zu unterstützen.

Am 26. April 2010 jährt sich zum 24. Mal der Super-Gau von Tschernobyl. Zu diesem Anlass wird es um 17 Uhr eine vom Bund Naturschutz initiierte Veranstaltung in der Innenstadt geben, die von uns unterstützt wird.

Mit solidarischen Grüßen
Martin Porzner
Fraktionsvorsitzender